

Saale-Zeitung.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erhöhet zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Herausgeber: Verlagsbuchhandlung mit Berlin, Bellevue, Magdeburg i. C.

Nr. 311.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 7. Juli

1892.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr ...

Berlin oder Paris?

Während bei uns noch darüber hin und her gestritten wurde, ob wir und wann eine Weltausstellung in Berlin zu veranstalten wäre ...

Höflich und feist ihr Vorgehen freilich nicht; ihr Gegenprojekt sieht einem Plagiat so ähnlich wie ein Ei dem andern. Seit Monaten war der Plan einer deutschen Weltausstellung ...

Neuer ist mir der Feind, doch auch der Feind kann ich nützen; zeigt mir der Feind, was ich kann - sehr nicht der Feind, was ich soll!

Haben wir Fehler begangen, so brauchen wir unsere Sache darum doch noch nicht verloren geben; vielmehr müssen wir die bisherigen Fehler vermeiden und von unserm Gegnere lernen ...

Nach ist die Einladung zur Pariser Ausstellung nicht ergangen, und selbst wenn sie demüthigt ergehen sollte, so ist sie damit noch lange nicht gestiftet. Sie wird bei der Weltausstellung der Mächte kaum seine Gegenseite finden ...

Vor allem aber kommt es nunmehr darauf an, daß die deutsche Regierung die bisher befolgte verkehrte Aenderungsricht bis auf den letzten Rest abstreife und festen Schrittes auf das Ziel losmarschiere. Der Reichstanzler Graf Caprivi scheint sich denn auch im Vollbewußtsein der schweren Verantwortung, die er auf sich geladen, zu einem gründlichen Umlenkten entschlossen zu haben ...

Frankreich hat und den Befehdschluß hingenommen, und freudig sollten wir einen Kampf aufnehmen, bei dem es nicht blutige Vorbeeren, sondern die Palme friedlicher Kulturarbeit zu erringen gilt ...

gedacht, hat daher bei aller bösen Absicht zwei gute Wirkungen: sie hilft die Friedenshoffnungen befähigen und sie rüttelt uns zu beständigem Arbeit für die Weltausstellung in Berlin auf ...

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Dr. Meißelhoff, Schiffe, Kaiserlicher und Siegfried" sind bei vradachtelndem Wetter heute nachmittags um 2 Uhr in Wodds eingetroffen. Nach zweistündigem Aufenthalt ...

Vorgestern Abend hat nun auch in den „Hamburger Nachrichten“ das Feiern gegen Herrn Binder von der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ begonnen. Fürst Bismarck erhält eine Dichtung darüber aber im „Reichs-Anzeiger“ ...

Einige Zeitungen folgten fort, Neuerungen zu bringen, welche durch den Umstand, daß sie auf den Fürsten Bismarck zurückgeführt werden, Interesse erregen, deren sachlicher Werth aber der Regierung keinen Anlaß giebt, sich mit ihnen zu beschäftigen ...

Der Reichstanzler General der Infanten Graf v. Caprivi hat bis zu dem Augenblick, in welchem Se. Maj. der Kaiser ihn zum Reichspräsidenten ernannte, nie nach einer politischen Richtung gestrebt und in Beziehungen auch nicht antisemitische ...

Das amtliche Blatt übergeht dabei also mit Stillschweigen die Ablegungen des Fürsten Bismarck, daß er gefügt hätte, der Herr sei schon im Winter 1889 über seine halbjährige Entlassung durch den Kaiser benachrichtigt und daß er (in der „Weid. Allg. Ztg.“) beantragt, Windthorst habe mit dem Kalbe des Kaisers gefügt, als er Caprivi als seinen Nachfolger bezeichnete ...

Ueber die Verlegung des Posthäupters von Radowitz von Konstantinopel nach Madrid waren in einigen Blättern Vermuthungen ausgesprochen worden, die die „Nord. Allg. Ztg.“ zu folgender offizieller Aeußerung veranlassen: Oeffentliche Blätter müßten an die Verlegung des kaiserlichen Posthäupters Herrn von Radowitz von Konstantinopel nach Madrid die Bemerkung, daß dieselbe einer Rücksicht bedeute, und glauben eine Verlegung hierin dem Ansehen finden zu sollen, daß der Kaiser in Konstantinopel mit 120,000 M. der in Madrid mit 100,000 M. dotirt ist und außerdem der freien Dienstwohnung entbehe ...

Die Redaktions-Kommission, an deren Spitze der General der Infanten von Bezakowski stand, habe ihre Anweisungen unmittelbar von dem Kaiser erhalten. Im weiteren sollen die Grundzüge der jetzigen deutschen Militär-Strafgerichts-Ordnung zur Zeit der Kaiserin (1871) gewesen sein. Die jetzt, so gestellt auch nach dem neuen Entwurfe der Gerichtsbarkeit in eine höhere und eine höhere und wird ausgedrückt durch Gerichtsbehörden (militärische Strafsachen). Die Strafen sollen nur die Befugnis haben, Rechte zu brechen, nicht erkennen Strafen sollen: a) Standgerichts (1. bis 7. Grades), b) Kriegs- und Oberkriegsgerichte, darunter je ein Kriegs- resp. Oberkriegsgericht, c) ein Reichs-Militär-Gericht (mit einem General als Präsidenten, mehreren Senatspräsidenten, Direktoren und der entsprechenden Zahl von Richtern, bestehend aus hohen Offizieren und Militär-Juristen) vorgelesen sein. Zur Vermeidung der Konflikte zwischen den verschiedenen Behörden bzw. eine Ober-Militär-Instanz eingerichtet, auch sollen Gerichtsbehörden gebildet werden.

werthen Ansehens, des Herrn v. Stumma, durch einen Ueber, auch nach dieser Richtung erfahrenen Beamten vertreten werden. Uebrigens haben wir gehört, daß die schon früher angeregte Frage, ob die Dotierung der Posthaft in Madrid den gegenwärtigen Verhältnissen noch entspricht, von neuem in Erwägung gezogen werden wird.

In Süddeutschland ist man genau wie in Norddeutschland der einmüthigen Ansicht, daß alles anzubieten sei, um die deutsche Weltausstellung zu Berlin vor der französischen zu bringen. Es wird berichtet:

München, 6. Juli. Wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, sind gestern Abend hier eine Verammlung von Industriellen beabsichtigt, um die Verwirklichung einer Weltausstellung in Berlin zu betreiben. Alle Anwesenden waren darin einig, daß das Deutsche Reich ohne Rücksicht auf Frankreich eine Ausstellung im Jahre 1898 abhalten müsse. Ein Zurückweichen würde in Süddeutschland keinen günstigen Eindruck machen.

Unterwegs hat die gemischte Deputation der Berliner kaiserlichen Behörden zur Förderung des Projektes der Weltausstellung in Berlin gestern unter Vorsitz des Bürgermeisters Beschlüsse gefaßt, den Kommunalbehörden die Verpflichtung einer Summe von 10 Millionen M. für den Bau des Hauptgebäudes vorzuschlagen. Als Ausstellungsjahr wurde spätestens das Jahr 1898 in Aussicht genommen. Von diesen Beschlüssen soll dem Reichstanzler, dem Deutschen Handelsrat, sowie den Vertretern der Berliner Kaufmannschaft Kenntniß gegeben werden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in seinem amtlichen Theile die Vereinbarungen mit Spanien und Rumänien über die provisorische Regelung der Handelsbeziehungen bis zum 30. Nov. d. J. Sowohl Spanien wie Rumänien haben sich verpflichtet, sofort bezug möglichst bald in Verhandlungen über den Abschluß definitiver Handelsverträge einzutreten. Spanien hat sich bereit erklärt, „Konzeptionen unter dem spanischen Minimaltarif zu machen“.

Die „Post“ bestätigt, daß das Staatsministerium am Dienstag über die Steuerreform sich schließlich gemacht habe und zwar auf folgender Grundlage: der Staat verzieht auf die ganze Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zu Gunsten der Gemeinden unter Aufhebung der lex Huene und in Verbindung mit einem einheitlichen Kommunalsteuer-Geetze, während als Staatssteuern neben der allgemeinen Einkommensteuer, die in Bezug auf die Doppelbesteuerung des Einkommens auf Dividenden und ähnliche Gewinnbeteiligungen revidirt werden soll, eine nach dem Vermögen bemessene Ergänzungsteuer eingeführt wird, die 35-40 Millionen M. bringen soll. Die Verfassung des Landtages ist für Anfang November in Aussicht genommen.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ berichtet dasselbe wie die „Post“ über die geplante Weiterführung der Steuerreform, indem sie schreibt:

Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß unter Befestigung der schon oben erwähnten Ueberlegungen aus der lex Huene die gänzliche Aufhebung des Leberverweilungssteuergesetzes vom 14. Mai 1885 im Rahmen einer vollen Steuerreform die größte Aussicht auf Verwirklichung hat, bezu. für die dem Landtage vorzutragen. Die Verwirklichung als Grundlage gewählt ist. Wenn daraus eine Schädigung der finanziellen Verhältnisse der Kreise resultirt, so ist zunächst daran zu erinnern, daß auch bei Aufrechterhaltung des Gesetzes vom 14. Mai 1885 nicht entfernt so hohe Ueberlegungen mehr zu erwarten wären wie in den letzten Jahren, vielmehr mit 20 bis 30 Millionen M. im Durchschnitt in den Kreisen zu rechnen sein würde. Dann aber kommt in Betracht, daß die Aufhebung der lex Huene Hand in Hand gehen würde mit der Leberverweilung von nahezu 100 Millionen Mark Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer an die Gemeinden, deren Steuerkraft mithin um diesen vollen Betrag erhöht wird.

Allerdings, so schließt die Mitteilung, würde die Bequemlichkeit und Leichtfertigkeit der Verwaltung der Kreisfinanzen einigermaßen beeinträchtigt werden. In einer Zeit aber, wo vom Staate angefangen, alles sich sehr nach der Decke zu strecken genöthigt ist, ist auch für die Kreise eine knappe und durchaus sparsame Finanzwirtschaft angezeigt.

Wie eine Berliner Zeitungs-Korrespondenz erfahren haben will, ist die neue Militär-Strafgerichts-Ordnung für das Deutsche Reich nunmehr so weit fertig gestellt, daß sie dem Reichstage in der nächsten Tagung wird vorgelegt werden können. Ueber den Gang der Verhandlungen und den Inhalt des Gesetzesentwurfes glaubt die bezeichnete Quelle folgendes mittheilen zu können:

Die Redaktions-Kommission, an deren Spitze der General der Infanten von Bezakowski stand, habe ihre Anweisungen unmittelbar von dem Kaiser erhalten. Im weiteren sollen die Grundzüge der jetzigen deutschen Militär-Strafgerichts-Ordnung zur Zeit der Kaiserin (1871) gewesen sein. Die jetzt, so gestellt auch nach dem neuen Entwurfe der Gerichtsbarkeit in eine höhere und eine höhere und wird ausgedrückt durch Gerichtsbehörden (militärische Strafsachen). Die Strafen sollen nur die Befugnis haben, Rechte zu brechen, nicht erkennen Strafen sollen: a) Standgerichts (1. bis 7. Grades), b) Kriegs- und Oberkriegsgerichte, darunter je ein Kriegs- resp. Oberkriegsgericht, c) ein Reichs-Militär-Gericht (mit einem General als Präsidenten, mehreren Senatspräsidenten, Direktoren und der entsprechenden Zahl von Richtern, bestehend aus hohen Offizieren und Militär-Juristen) vorgelesen sein. Zur Vermeidung der Konflikte zwischen den verschiedenen Behörden bzw. eine Ober-Militär-Instanz eingerichtet, auch sollen Gerichtsbehörden gebildet werden.

Die chem. Wasch-Anstalt und Färberei

von **Bernhard Dalichow,**

Große Ulrichstraße Nr. 8,

leistet das erdenklich Beste, was auf diesem Gebiete geboten wird.

P. Paschek,
103 Leipzigerstr. 103,
im Hause des Hrn. Dr. Freytag.
Künstl. Zähne
und Plombirungen.
Schmerzlos
Zahn-Operationen.

Schönschreiben
Schlichte Schrift
Kleine
Ausgabe
ab 1/2
Preis
gr. 6.

Damen- und Kindergarderobe
fertigt gutstehend in und außer dem Hause
Böllbergraben 7, 1.

Schlesische Leinwand
dauerkraftiges eigenes Fabrikat
mittlerer Grad in Stück u. 33 1/2 Mtr.
Qual. H. 74 cm br. pr. Stk. M. 13.
Qual. Ia. 90 cm br. pr. Stk. M. 16.
Schlesisches Creas-Rein-Leinen,
Qual. Ia. 76 cm br. pr. Stk. M. 15,50
verleiht gegen Nachnahme
G. Lütjohann, Berlin S. Weintraube 43.

Nähmaschinen-
Reparaturen
werden gut u. gewissenhaft
ausgeführt.
M. Resch,
Mühl- u. Weib-Str. 2, I.
Singermaschine u. 55 A an.
Erfolgreiche billige.
Schiffen zur Singer-Maschine 1 Mtr.
Großes wohlsmekendes Brod
empfiehlt die Bäckerei Weidenplan 3a.

Karras jun.
SPECIAL-GESCHÄFT
Leipzigerstr. 4. Stets Nahehalten.

Portland-Cement.
Wir empfehlen unter Fabrikat Marke
Bär unter Garantie unbedingter Volum-
Beständigkeit und höchster Erhärungs-
fähigkeit in verhältnismäßig kurzer Zeit nach
Einwurf der Verwendungs-
Brennburger Portland-Cementfabrik
Pazschke & Co. in Brennburg a. E.
Vertreter für Neu- u. Westpreußen: Robert Pieske, Halle a. S.

Brauerei zum Pappenheimer,
Gräfenhain,
empfiehlt garantiert reines Exportbier in Gebinden und Maßchen.
Niederlage: **J. Mühlhölzl,** Martinsgasse 26.
Pr. B.-V.

Thüringer Land-Bier
treffen jetzt täglich frisch ein.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.
Butter, Fettwaren.
Prima ächten Alpen- u. Bimburger,
fette, pikante Waare,
denselben in Kisten ausnahmsweise billig.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Cosmos-Seife
von
T. Louis Guthmann, Dresden,
Fabrik feinsten Parfümerien, gegründet 1760,
ist die beste und zugleich billigste Toiletteseife, weil rein, mild und
hygienisch. Guthmann's Cosmos-Seife ist ganz besonders
Damen und Kindern zu empfehlen, da sie hauptsächlich inwendige
Frische erzeugt und solche dauernd erhält. Ein Versuch wirkt
geradezu überaus.
Preis 25 Pfg. bei 5 Stk. 1.
Döring-Seife doppelte Quantität 40 Pfg.
Sie haben in allen feineren Parfümerien, Drogerien und
Grosisten-Geschäften.

Möbelfabrik und Magazin
von
G. Schaible, Halle a. Saale
27 Große Märkerstraße 27.
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten
habe ich in 1., 2., 3. und 4. Etage
vollständige Zimmereinrichtungen
in Eichen, Nubelbaum und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise
in besseren Möbeln selbstgefertigter Arbeit.
Größtes Lager von Sophas in allen Formen mit Rohbaum-Polster, Beistühlen und Matratzen.
Anerkannt billigste Preise. Reelle Bedienung. Transport durch eigene Geschirre gratis.

Engros. L. OTTO SCHULTZ, Engros
Halle a. S. Leipziger Str. 23, 1. Halle a. S.
**Manufactur-,
Leinen- und Baumwollwaaren.**
Beständiges Lager der Fabrikate Gebr. Jentsch, Halle a/S.
zu Original-Fabrikpreisen.
Grosses Lager. — Lagerbesuch empfohlen.
Fernsprecher 473.

Blitzableiteranlagen
für Gebäude aller Art fertigen auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen,
unter genauer Beachtung der örtlichen Verhältnisse, auch mit **stählernen,
magnet-leitenden Kontrollapparaten**, nach eigenem Patent, mit besten,
nicht schmelzenden Multiplisierblechen, unter Garantie technischer richtiger Aus-
führung.
Fritz Sohl & Singelmann, Magdeburg,
Specialgeschäft für Blitzableiteranlagen.
Broschüre und Kostenanschläge frei! In Referenzen.
Eichen-Stadtfestungen,
3 Meter lang, bis 18/18 cm stark, empfiehlt **Gustav Messmer.**

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst
bekanntesten Specialitäten: feinste geriebene
Nupfluchen mit Vanillequark, Berliner Nup-
fluchen, ferner meine anerkannt unübertrof-
fene Specialität: Nupfluchen, nach Art der
Dresdener Sahnenfluchen angefertigt, Kaiser-
und Melange-Zwieback, sowie eine über-
raschende Auswahl der geschmackvollsten
Kuchenorten und feinsten Gebäcke.
Fernsprecher **Carl Koch,** Herrenstraße
531, Nr. 1.
Ich mache wiederholt meine verehrten
Kunden darauf aufmerksam, daß Sonntags
mein Geschäft prompt 3 Uhr geschlossen wird.

Täglich frische Walderdbeeren und Pflirsche,
Vierländer Gänse, Enten, Hähnchen, Kücken,
ger. Rhein- und Weserlachs, Astrachaner und Elb-Caviar,
gek. Zunge, Prager Delikatesschinken, Hamb. Rauchfleisch
zarter Lauchschinken, Westph. Knochenbraten,
diverse Aufschnitts, stets frisch vom Eis,
feinste Süßrahm-Butter, reiner Bienenhonig,
fette Isländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln,
Westph. Pumpernickel, 4 Pfd. 75 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 58. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 307.

Bur Desinfection
effektive mein vorzügliches Desinfectionspulver, Carbonsäure rob
und demnach rein u. billigen Preisen.
G. Kaiser, Drogeriehandlung, Langerstr. 24.

Bugyaloufen zum Schutz
gegen **Cholera**
liefern in bester Construction 6 Jahre
Garantie bei billigen Preisen.
Gr. Ulrichstr. 11
Olto Maseberg, (Mars la tour) S. I.
Foliosfabrik und Reparaturwerkst.

Alte Ladevergnale
mit 84 Kisten in gutem Zustande sind
billig zu verkaufen
Moritzkirchhof 6/7 im Contor.

Strohseile zur Ernte
liefert die Strohseilfabrik
Johann Müller, Alten a. Elbe.

Lebende Krebse
zum Preise von 2,50 bis
16 A v. Schod verleben
gegen Nachnahme
Rubelius & Volt,
Sof. Brandstr. 11/12
Telegraphen-Str. 11
„Rubelvolt“-Krebstöber.

**Alheimer Kirschen,
Johannisbeeren**
zum Einmachen empfiehlt
Lüderitz's Berg.

Großfeine Gras-Zafel-Butter
von den besten Offizier-Markgründern,
9 Wfd. brutto für 9 Mtr. in Gebinden
von 50 u. 25 Wfd. zu 90 Pfg. v. Wfd.
ab Bahnhof hier. Nachnahme.
Folk. Poppinga, Sage u. Striebel.

Saure Gurken,
fest und gut schmeckend, offerirt in
Gebinden von 10-15 Schod in Tonnen
von 7-9 Schod Inhalt, 1 Schod 1,50
und 1,10.

Julius Eberius,
Cöthen in Anb.

Ia. Sommer-Bech
in 1/2 und 1/4 Cir. - Kisten und
ausgegeben empfindlich u. empfiehlt
billig!
In Glasbeh. empfiehlt gleich-
falls zu billigen Preisen.
J. H. Kell Nachf.,
39 Große Klausstraße 39.

**Nehe u. Hirsche,
Keh-u. Hirschbraten, Keulen,
Blätter und Kochfleisch,**
zum Kochfleisch nachreichte auch
und vom Hirsch auch einzelne
Bretenstücke.
Wilde Enten etc.,
alles frisch u. reichlich in
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstr. 14. Telefon 636.

**Walderdbeeren,
1 Wfd. 75 Pfg.**
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 14.

Heidelbeeren
für Wiederverkäufer
treffen heute in größeren Mengen ein.
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 14.

Größtes Lager
von **C. H. Gehrig-Weidlich's**
Wasch- und Handballseifen,
Toilettenseifen, Parfümerien,
Nähte und Matratzen
Gr. Ulrichstr. 7. C. Weissborn